Hs Sg Sg 197

Geschrieben auf der Reise nach Göttingen von seinem
[illegible] d. 20 April   aufrichtigen Freund
1817   [illegible]

Dich reitze weder Lob noch Tadel
denn beydes ist alltägliches Geschwätz.
Thu' was du sollst! dies ist der schönste Adel
Thu' was du kannst! das heiligste Gesetz.
Dir kann die Welt nichts geben, nichts entziehen
Du selber musst im Mißgeschicke blühn.

Geschrieben auf der Reise nach Gottingen von deinem
aufrichtigen Freunde
Wien d 30 April
1817
Michal [illegible]

Freund! wandle froh durchs Leben

Wien den 18ten April
1818.

Zur Erinnerung an deinen
Freund
Michael Kaiser

Vivat Flanchen.

2

Und welchen Wunsch soll ich denn Dir
Fürs Buch der Freundschaft geben?
Dies in kurzen Worten steht er hier:
Freund! wandle froh durchs Leben.

Wien den 26ten April
1818.

Zur Erinnerung an deinen
Freund
Michael Kaiser
Theolog aus Cronstadt.

Vivat Hanchen.

Aetzeli.

Die Welt ist das Billiard, wir sind die Ballen,
Verzeihe Freund! wer wird der Ballen Meister seyn;
Der Tod, der böse Mann, er spielt mit uns allen,
Er stoßt u. drückt uns in das Loch hinein.

Zur manchmaligen Erinnerung in einsamen Stunden an deinen dich liebenden Freund

Georg Schwarz
Cand: der Theologie.

Wien d. 7 May 1818

Symb: Semper idem.

Sagen Sie nun die ganze Welt nicht heile?

Einen Beutel voll, goldnen Segen.
Ein schönes Pferd, Pistolen und ein Degen.
Und deines Mädchens warmen Theil.
Säge dir nun die ganze Welt nicht feil.

Wien am 28ten Jäner 1819.

Türk
[illegible]

[illegible]

Wenn Freundschaft winkt und Liebe klagt,
So fällt auf uns Entzücken nieder.
Und unsrer Scheidung sagt,
Einst sehen wir uns wieder.

Wien den 28ten Jänner 819.

Franz Fränzel

1819 Michael [illegible]

Schmerzhaft o Freund ist für mich die Stunde der Trennung von dir,
denn nur zu früh reißt das Band, das unsere Herzen an einander knüpfte.
Vergnüglich lebten wir auch schon früher, doch nie genossen wir das Glück
der Freundschaft so rein und edel als in den Gefilden Wiens. ~~Doch~~
nie wird das Andenken an dich in meiner Brust ersterben, und werde
ich einst wieder glücklich in deine Arme zurückkehren, so soll mein
Streben seyn stets dein wahrer Freund zu bleiben.

Wien den 28ten Jäner
1819

Dein dich liebender Freund
Michael Schusterffrio

7

Sey glücklich Freund, groß ohne Sorgen,
Und deines Lebens letzte Zeit
Sey heiter gleich den Frühlingsmorgen,
Die segnend die Natur erfreut.

Wien den 1ten Febr: 819.

Franciska Schaffer.

d. 13. Febr. 1849. [illegible]

[illegible]

Freundschaft und Tugend herzinnig verkettet,
Heben die Seelen zum Himmel hinan,
Blumen entsprießen auf Rosen gebettet
Wandelt der Weise die dornigte Bahn;
Freundschaft ist selten von Stürmen erschüttert,
Auch in dem Dunkel des Grabes nur Lust
Welten verschwinden, doch Freundschaft erzittert
Selbst vor dem Schlunde der Ewigkeit nicht.

Wien d 1t Febr 1819.

Hierbei erinnere Dich Deines aufrichtigen Freundes

August Grell aus Braunschweig

[illegible] an [illegible] [illegible], Aug, etc. Pharmac.

Des Menschen Leben ist ein Meer,
Das Schicksal treibt uns hin und her,
Wohin's uns auch mag treiben,
So wollen wir doch Freunde bleiben.

Wien am 1 Februar 819.

Johan Joseph Heinrich [illegible]ric
Pharmac.

Denke an Unsern Abendschmaus, Ang, etc:

Aus jedem Herzen wird oft Glück
Laß durch deine treuen Stimmen kann
Komm es dann auch wenn hinfort, geh!
Ruht bei ihr und versüßt den Traum.

[illegible] 9. Februar 819.

Flora.

[illegible]

[illegible]

Ferner auch nicht Sorge u. Fehler

so möge vorliegendes Lesebuch ihre

Verbreitung geben, zuweilen einige

Abbreviirung zu ändern

Ihren

aufrichtiger

Freund u. Kollege

Joh. Joseph Tolberth

12

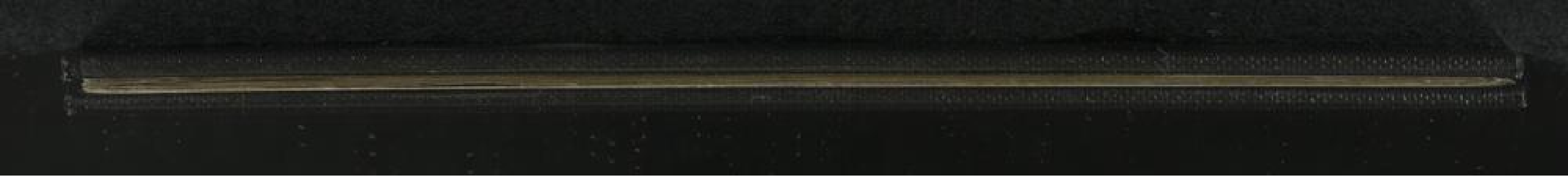
Wertheste Eltern meines Freundes

Mit unbegrenzter Hochachtung gegen Sie wage ich es meinen unterthänigsten Glückwunsch abzulegen

Fischer.

Henry Stuart to Montagu

Mourir c'est la mon sort
Mais je ne crains point la mort
Mais je crains de mourir
En votre souvenir.

Jeannette Bihr.

Henry Marot de Montigni